

# KARL&FABER

## Gabriele Münter

Dahlien im Krug

**Lotto**  
**574**



Stima bassa :

EUR 30,000.00

Stima alta :

EUR 40,000.00

Commissione IVA inclusa :

32 %

## **Artista**

Gabriele Münter

## **Descrizione aggiuntiva**

Aquarell auf Büttchen von Ingres. Ca. 48 x 60 cm. Monogrammiert unten rechts.

## **Periodo**

(1877 Berlin - Murnau 1962)

## **Tecnica**

Arbeiten auf Papier

## **Provenienza**

Nachlass Gabriele Münter, verso mit dem Stempel (nicht bei Lugt); Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München.

- Direkt aus dem Nachlass der Künstlerin
- Farbige als primäres Ausdrucksmittel
- Beständigkeit des Stils in Münters Spätwerk

Nach der Trennung von Wassily Kandinsky und den politischen Umwälzungen des Nationalsozialismus zieht sich Münter nach Murnau zurück. Hier konzentriert sie sich vermehrt auf Stilleben und Interieurs. In ihren Blumenstilleben findet sie einen Weg, ihre charakteristische Farbtintensität zu bewahren und den Fokus auf die Schönheit und Vitalität der Natur des eigenen Gartens zu legen.

Im Zentrum der Komposition steht ein üppiger Blumenstrauß mit roten und zart rosafarbenen Dahlien, der die Bildfläche fast vollständig ausfüllt. Der Krug, der die Blumen hält, ist in Grün-Blau-Braun-Tönen ausgeführt. Die Formen der Dahlien sind im Vergleich zu ihren frühen, flächigeren Arbeiten etwas detailreicher, bleiben aber auf das Wesentliche reduziert. Das Stilleben ist vor dem neutralen Hintergrund des Papiers angeordnet, was die Blumen noch stärker hervorhebt und zum Leuchten bringt. Obwohl sie in ihrem Spätwerk oft zurückhaltender mit Farben experimentiert, bleibt ihre Liebe zur leuchtenden Farbige als primäres Ausdrucksmittel bestehen.

Bei ihren Papierarbeiten nutzt Münter häufig Mischtechniken, insbesondere Gouache und Aquarell, um unterschiedliche Effekte zu erzielen. Die Gouache erlaubt es ihr, intensive, deckende Farbflächen zu schaffen, während sich die Aquarellfarbe für transparentere Farbschichten und Schattierungen eignet. Dies verleiht der vorliegenden Arbeit eine besondere Lebendigkeit und Tiefe.

Verso mit einem Etikett mit der Nachlass Nr. „8/13“.

Mit einer Bestätigung von Dr. Isabelle Jansen, Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München, vom 24.10.2025. Das Werk ist im Nachlass der Künstlerin unter der Nummer Kon. 8/13 registriert.